

Jahresbericht 2015

Wichtige Themen, die QM3 in diesem Jahr bewegt haben:

- Umnutzung Zieglerspital als Asylunterkunft
- STEK und RGSK: Auseinandersetzung mit Raum- und Stadtplanungsinstrumente, welche für die nächsten 20 Jahre richtungsweisend sein werden

Quartiermitwirkung Stadtteil 3 (QM3) befasste sich im Jahr 2015 an 7 Plenums-Sitzungen mit vielfältigen Themen, die den Stadtteil oder dazugehörige Quartiere betreffen. An den Sitzungen nahmen Delegierte der 31 Mitgliedsorganisationen, Fachreferentinnen und -referenten, Quartierbewohnerinnen und Quartierbewohner sowie Gäste teil.

Als Vorbereitung zu den Delegiertenversammlungen haben zudem 7 Arbeitsgruppensitzungen stattgefunden. Rund 10 Delegierte und die Geschäftsleiterin haben sich dort über weitere Themen informieren lassen und Stellungnahmen zuhanden der Delegiertenversammlung diskutiert und formuliert.



Das leere Zieglerspital soll unter anderem auch zur Unterkunft für Asylsuchenden dienen.

Themen und Projekte

Eine Vielzahl von Themen wurde besprochen, neue sind dazugekommen, wenige konnten abgeschlossen werden. Hier eine Auswahl:

Zieglerspital: Asylunterkunft und weitere Nutzungen

Etwas überraschend wurde der Betrieb des Zieglerspitals per Ende August 2015 mit dem Tiefenauspital zusammengeschlossen und ein grosser Teil der Gebäude werden seitdem nicht mehr genutzt.

Wie andere Gemeinden war Bern auf der Suche nach Unterkunftsmöglichkeiten für Flüchtlinge. In der Diskussion mit GR F. Teuscher hat QM3 Offenheit für ein Asylzentrum im Zieglerspital gezeigt. Die Möglichkeiten reichten von einer kurzfristig realisierbaren Belegung für die Wintermonate über eine Nutzung als kantonales Durchgangszentrum oder als temporäres Bundeszentrum. Somit waren neben den betroffenen Gemeinden Bern und Köniz auch der Kanton und der Bund beteiligt.

An der öffentlichen Veranstaltung vom 29. Oktober, welche QM3 zusammen mit den 5 angrenzenden Quartiervereinen aus Köniz organisiert hatte, konnte informiert werden. Rund 500 Quartierbewohner, Interessierte, Medienvertreter und Behördenvertreter haben sich ausgetauscht. So wurde die Aussicht, dass ab 2016 ein Bundeszentrum im Hauptgebäude des Zieglerspitals eingerichtet werden soll, grösstenteils positiv aufgenommen.

Als kurzfristige Massnahme ist seit Dezember 2015 ein Durchgangszentrum in Betrieb. In Zusammenarbeit mit der erfahrenen Betreiberin Heilsarmee wohnen dort bis zur Eröffnung des Bundeszentrums, voraussichtlich bis Sommer 2016, bis zu 200 Personen. Das Bundeszentrum soll im Hauptgebäude einquartiert werden, und bis zu 350 Personen beherbergen können.

Eindrücklich für alle Beteiligten war die gute und konstruktive Zusammenarbeit der Quartiervereine über die Gemeindegrenze; was nicht selbstverständlich ist. So konnten die rund 200 Menschen, die bereit sind, sich für die Flüchtlinge ehrenamtlich zu engagieren, in kurzer Zeit informiert werden und es entstehen verschiedenste Angebote. Dieses grosse Zeichen von Solidarität und das warmem Willkommen für die Menschen in Not beeindruckt alle Beteiligten. Die Koordination dieser Kräfte wird uns auch in den nächsten Jahren beschäftigen und wir sind froh um die kompetente Unterstützung durch die Quartierarbeit Stadtteil 3 (vbg).

ESP Ausserholligen

Das Gebiet, eingeklemmt zwischen dem Bremgarten- und dem Könizbergwald und überbrückt von dem riesigen Autobahnviadukt, durchquert von Bahngleisen, westlich und östlich durch grosse, unzugängliche Gewerbeareale begrenzt, kommt immer mehr in den Fokus. ewb prüfte im vergangenen Jahr mit einer Testplanung, wie das Unternehmen an der Stöckackerstrasse auf einen Standort konzentriert werden kann. Mit zusätzlicher Wohn- und Gewerbenutzung könnte dieses Areal belebt werden. Das Resultat der Testplanung wurde noch nicht öffentlich publiziert. Wichtig ist QM3, dass mit einer Arealentwicklung die Verbindung der angrenzenden Quartiere verbessert werden kann.

Auch auf dem Gangloff-Areal, welches sich neben dem Haus der Religionen befindet, sollen Wohnungen entstehen; die Entwicklung steht ganz am Anfang. Rund um den ESP wurden in den Vorjahren verschiedene Bauprojekte geplant, einige sind schon realisiert.

Dabei wurde die gute Verkehrserschliessung noch offensichtlicher. Gleichzeitig zeigten sich verschiedene Mängel, welche die Entwicklung und Wahrnehmung des Ortes hemmen. QM3 wünscht sich eine Verbesserung der Durchgängigkeit und Öffnung der unzugänglichen Arealen. Die Quartiere Stöckacker und Holligen – oder die zwei Stadtteile – können damit zu echten Nachbarn gemacht werden.

Langfristige Raumplanungsinstrumente: Regionales Gesamtverkehrs und Siedlungskonzept (RGSK) und Stadtentwicklungskonzept (STEK)

QM3 erachtet es als wichtig, sich bei diesen Konzepten für lange Zeiträume und auf hoher konzeptioneller Ebene einzubringen. Hier werden Weichen gestellt, die für Jahrzehnte Auswirkungen auf die Quartierbewohner und das Quartierleben haben werden.

Das **RGSK** fasst alle Entwicklungen im im Verwaltungskreis Bern-Mittelland bis 2030 zusammen. Es wurde erstmals 2010 in Kraft gesetzt und wurde nun in einer 2. Generation überprüft und weiterentwickelt. In der Mitwirkung wurden die beteiligten 85 Gemeinden aufgefordert, das Konzept und zahlreiche Massnahmen zu kommentieren. QM3 nahm an der Mitwirkung teil und vertritt damit die über 30'000 Bewohnerinnen und Bewohner aus dem Stadtteil 3.

Wichtige Punkte, welche herausgearbeitet wurden:

- Wohnquartiere mit attraktivem Wohnumfeld
z.B. bei den geplanten Wohnprojekte im Holligenquartier (Mutach und Warmbächli)
- Weniger Durchgangsverkehr im Quartier
z.B. Weissensteinstrasse umgestalten, teilweise für Durchgangskehr sperren
- Förderung von Velo- und Fussverkehr

Nach der Vorprüfung durch den Kanton und den Beschluss der Regionalkonferenz im 2016 soll das RGSK 2 Anfang 2017 durch den Kanton genehmigt werden.

Das **STEK 2015** beschäftigt sich mit aktuellen Fragen zur räumlichen Stadtentwicklung und gibt Antworten. Es zeigt die wesentlichen Ziele und Absichten der räumlichen Stadtentwicklung auf.

Nach den Startveranstaltungen im 2014 konnten im 2015 in zwei Foren die stadtteilspezifischen Anliegen zu den fünf Schwerpunktthemen eingegeben werden. Besondere Beachtung durch QM3 hatten die Themen Quartierzentren und -strukturen sowie Mobilität und Gesamtverkehr. QM3 nutzte die Gelegenheit, die gleichen Forderungen wie beim RGSK, hier jedoch ergänzt mit den konkreten Beispielen im Stadtteil, in die laufenden Arbeiten einzubringen. Die Mitwirkung wird im 2016 stattfinden.

Gaswerkareal

Nachdem sich QM3 während zwei Jahren intensiv mit dem Areal und dessen Zukunft beschäftigt hat, konnte zur Weiterentwicklung im 2015 nichts beigetragen werden. Die angekündigte Mitwirkung zur Planvorlage für die baurechtliche Ordnung wurde mehrmals verschoben. Das weitere Vorgehen ist für QM3 und die Öffentlichkeit unklar.

Bahnhofzugang Bubenberg: Präsentation und Publikation

Die Zugänge zu den Gleisen im Bahnhof Bern können die wachsenden Passagierströme nicht mehr bewältigen. In den Spitzenzeiten kommen sich die Reisenden regelmässig in die Quere und behindern einander gegenseitig. Der neue Bahnhofzugang Bubenberg soll den Bahnhof Richtung Süden vergrössern. Darunter ist der neue RBS-Bahnhof angeordnet, da der bestehende ebenfalls an der Kapazitätsgrenze angelangt ist. Im Sommer 2015 haben die SBB und die RBS die entsprechenden Baubewilligungen für diese erste Tranche des Projektes „Zukunft Bahnhof Bern“ eingereicht. Die Verbesserungen sollen natürlich auch den Bewohnern aus dem Südwesten und Westen Berns dienen. Bis dahin wird es im Idealfall noch 7 Jahre dauern. Für die Umbauten sind gewaltige Eingriffe geplant, welche ebenfalls Auswirkungen auf die Bahnhofbenutzer und auch die Anwohner (z.B. die Baustellenzufahrt über eine Rampe in der Laupenstrasse) haben werden.

Weitere Veränderungen sind auch für den Verkehr auf dem Bubenbergplatz zu erwarten.

Schulraum, kurz- und mittelfristige Projekte

Steigende Schülerzahlen im ganzen Stadtteil beschäftigten in den Vorjahren die Schulleitungen und das Schulamt. Die Bereitstellung von zusätzlichem Schulraum war eine grosse Herausforderung für die Stadt. Verschiedene Projekte konnten im vergangenen Jahr aufgenommen und eines abgeschlossen werden.

Das neue, zweigeschossige Gebäude beim **Sulgenbach-Schulhaus** konnte auf das Schuljahr 2015/ 2016 in Betrieb genommen werden.

Modulbau Pestalozzi: Nachdem das Regierungsstatthalteramt Mitte Dezember 2015 einen Bauentscheid ausgestellt hat, kann das geplante Provisorium auf der Wiese neben dem Munzingerschulhaus errichtet werden. Das zweigeschossige Gebäude wird vier Klassenräume und die notwendigen Nebenräume beherbergen und ab

dem Schuljahr 2016/ 2017 für Klassen des Pestalozzi-Schulhauses bereitstehen.

QM3 hat sich erfolgreich dafür eingesetzt, dass der Modulbau nur so lange wie notwendig die Wiese, welche vom Quartier als Freiraum genutzt wird, belegen wird. Mit einer Einsprache hat QM3 auf das anfänglich auf 10 Jahre ausgelegte Baugesuch reagiert. In Gesprächen mit den Verantwortlichen von Hochbau Stadt Bern (HSB), dem zuständigen Amt, konnte einen Kompromiss gefunden werden. So ist die Baubewilligung nun auf 6 Jahren befristet und gesteht HSB eine einjährige Frist zu, die Modulbauten wieder rückzubauen. Damit bleibt auch noch zeitliche Reserve, falls sich bei der Umsetzung der Erweiterung Verzögerungen ergeben.

Neubau Erweiterung Pestalozzi: Ein Erweiterungsbau auf der Wiese gegenüber dem Ostflügel des Pestalozzi-Schulhauses wird das Provisorium dereinst ersetzen. Dieses Schulhaus, das für sechs Basisstufen-Klassen geplant wird, soll in fünf Jahren fertig gestellt werden.

Im 2015 hat ein Architekturwettbewerb mit einer Quartiervertretung stattgefunden.

Vereinsthemen

Unterstützung Verein Zwischenraum Weissenstein

Seit 2008 schafft der Verein „Zwischenräume für Aktivitäten im Quartier“ und leistet damit einen Beitrag zur Lebensqualität der Quartierbevölkerung im Weissensteinquartier. Er fördert den gegenseitigen Austausch und die Begegnung der Menschen in den umliegenden Wohnquartieren. Er ist seit fünf Jahren auch aktives Mitglied bei QM3.

Ein Verfahren zur der Nutzung der alten Garderobe des FC Weissensteins, dem Vereinslokal, beschäftigte den Verein in den letzten Jahren. Aufgrund einer Klage aus der Nachbarschaft wurde die (nachträglich beantragte) Baubewilligung von zwei Instanzen abgelehnt. Damit ist die Nutzung als Quartiertreff in Frage gestellt und der unterlegene Verein muss die Verfahrenskosten bezahlen. Im Mai 2015 hat der Vorstand vom Zwischenraum QM3 um Unterstützung seiner Forderung gebeten, damit die Stadt die Verfahrenskosten übernehmen würde. Dies wurde von der Stadt abgelehnt.

Ende Jahr stellte nun der Vorstand des Zwischenraums den Antrag, dass QM3 sich an den Verfahrenskosten beteiligt. Obwohl aussergerichtliche Verhandlungen mit der Klägerin aufgenommen wurden, wird der Verein nun die Verfahrenskosten von Fr. 7'410.– bezahlen müssen.

An der Delegiertenversammlung vom 7. Dezember 2015 wurde eine Unterstützung von Fr. 3700.– bewilligt.

Finanz-Kurzbericht

Die Jahresrechnung von QM3 hat mit einem Kapital von Fr. 37'780.37 und einem Jahresverlust von Fr. 3'796.90 abgeschlossen.

Gegenüber dem Budget sind bei den Einnahmen rund Fr. 4'000.– weniger resultiert, da bei der Erstellung des Budgets noch davon ausgegangen wurde, dass die Beiträge der Stadt per 2015 erhöht werden. Die Ausgaben sind insgesamt entsprechend dem Budget, wobei die Erhöhung der Stellenprozente der Geschäftsleitung auf 45% wie geplant durchgeführt wurde. Der Verlust ist massgeblich durch den oben beschriebenen Unterstützungs-Beitrag für eine Mitgliedsorganisation entstanden.

Stellungnahmen 2015

Zu folgenden Vernehmlassungen reichte QM3 eine **Stellungnahme** ein:

- Hochwasserschutz: Gebietsschutz der Quartiere
- Antrag an Casablanca: Aufnahme der West-Ausfallsstrassen in Tätigkeitsgebiet
- Regionales Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzept II
- Begegnungszone Kirchbergstrasse - Sonneggring
- Umgestaltung Bypass Loryplatz

Vertretung QM3 in Begleitgremien

- Wettbewerb Ergänzungs-Neubau Pestalozzi: C. Luder
- Meinen: E. Maurer/ D. Imthurn
- Velolösung Bubenbergplatz: E. Maurer
- Mutach: J. Rothhaupt
- Testplanung Standortkonzentration ewb (Stöckackerstrasse): Y. Urwyler

31 Mitgliedorganisationen (Stand Dez. 2015)

BDP Stadt Bern	Del. Andrin Soppelsa
CVP Stadt Bern	Del. vakant
EBG (Eisenbahnerbaugenossenschaft)	Del. Marijana Schweingruber, Monika Steiger
Elternrat Brunnmatt-Steigerhubel	Del. Esther Segara, Marieanne Pinhero
Elternrat Munzinger	Del. Simon Brugger
Evangelische Täufergemeinde	Del. Andreas Gut
EVP Stadt Bern	Del. Christof Erne
Familienverein Holligen	Del. Bernadette Wyniger
FDP Sektion Bern Süd-West	Del. Vera Schlittler-Graf
Grüne Alternative Bern GPB-DA	Del. Luc Spori
Grüne Freie Liste	Del. Thomas Fuhrmann
Grünliberale Partei	Del. Daniel Imthurn
Grünes Bündnis	Del. Erwin Maurer
IG Loryplatz	Del. Pierre Töndury
Kirchgemeinde Frieden	Del. Beatrice Teuscher
Kirchgemeinde Heiliggeist	Del. Maja Agyemang
Marzili-Dalmazi-Leist	Del. René Hell
Quartierverein Holligen-Fischerhätteli	Del. Annemarie Flückiger, Urs Emch
Quartierverein Marzili	Del. Gisela Vollmer, Peter Treu
Schönau-Sandrain-Leist	Del. Basil Anderau, Christian Witt

Schule Brunnmatt-Steigerhubel
Schule Marzili-Sulgenbach
Schule Munzinger
Schule Pestalozzi
SP Sektion Bern-Süd
SP Sektion Holligen
SVP Sektion Süd
Verein Chinderchübu
Verein Träffpunkt Cäcilia
Verein Villa Stucki
Verein Zwischenraum Weissenstein

Del. Daniel Bläuer
Del. Franziska Fiechter
Del. Giuliano Picciati
Del. Diana Bütikofer, Jacqueline Lanz
Del. Fabian Bauer
Del. vakant
Del. Roland Iseli, Men Moser
Del. Samuel Schärter
Del. Ernst Spiess
Del. Edi Jaun
Del. Frank Schley

Schwerpunkte im Jahr 2016

In unserer Arbeit werden wir folgende Schwerpunkte setzen:

- Arealentwicklung/ Planungen: ESP Ausserholligen, Areal Warmbächli, Gaswerkareal, Areal Meinen
- STEK
- Autofreier Sonntag
- Themen, die von unseren Mitgliedern und aus der Bevölkerung aufgenommen werden

Dank

An den sieben Delegiertenversammlungen und an sieben Arbeitsgruppen-Sitzungen nahmen zahlreiche Experten und Gäste teil, welche zu spezifischen Themen Informationen vermittelten und Fragen beantworteten. QM3 bedankt sich an dieser Stelle herzlich für diese Präsentationen.

Inhalt und Verlauf der Plenumsitzungen sind in den entsprechenden Protokollen festgehalten. Alle Geschäfte, die QM3 begleitet, sind im Aktionsplan aufgeführt. Die Einladungen und Protokolle der Delegiertenversammlungen sowie der aktuelle Aktionsplan können auf der Homepage (www.qm3.ch) unter der Rubrik „Termine“ abgerufen werden. Die Sitzungen sind öffentlich.

Dieser Jahresbericht wurde an der DV2-16 einstimmig, mit 12 Ja-Stimmen und ohne Gegenstimme verabschiedet.



21. März 2016, CL

Ausserholligen mit dem Europaplatz (hier im Bild) rückt in den Fokus und wird das Quartier in Zukunft herausfordern. (Foto: Jürg Matter)